

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 38 (1965-1966)

**Heft:** 3-4

**Artikel:** Eine besondere Bewegungsform im Balzverhalten der *Anisoplia tempestiva* Erichson (Coleoptera, Scarabaeidae, Rutelini)

**Autor:** Pilleri, G.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-401503>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Eine besondere Bewegungsform im Balzverhalten der *Anisoplia tempestiva* ERICHSON

(Coleoptera, Scarabaeidae, Rutelini) \*

von

G. PILLERI

Hirnanatomisches Institut der Psychiatrischen Universitätsklinik  
Waldau/Bern (Schweiz)

## Einleitung

Die Gattung *Anisoplia* umfasst mehrere Arten, deren geographische Verbreitung auf die wärmeren Gebiete der paläarktischen Region beschränkt ist (REITTER 1902). Die systematische Stellung mancher Arten ist noch strittig, so dass man auf die Untersuchung der oft deutliche Unterschiede aufweisenden ♂ und ♀ Kopulationsorgane für die Bestimmung angewiesen ist (PILLERI, 1948, 1950, 1954).

Da jegliche tierpsychologische Beobachtung über die *Anisopliae* fehlt und ich jetzt nicht in der Lage bin, eine seinerzeit geplante Monographie über diese Käfergattung zu vervollständigen, möchte ich im folgenden einige Notizen über Beobachtungen vorausschicken, die ich in der Wiener Gegend im Jahre 1955 anstellen konnte.

## Verhaltensbeobachtungen

Die mitgeteilten Angaben beziehen sich auf die *A. tempestiva* ERICHSON (Abb. 1), eine Art, welche in Italien, Frankreich, Ungarn, Istrien und Dalmatien vorkommt (REITTER 1902, PILLERI 1948, 1954). Das adulte Tier ist diurnal und ernährt sich aus angepflanztem Getreide (*Triticum vulgare*). Es wird vor der Ernte, wenn die Ähren noch etwas grün sind, meistens an der Grenze eines Kornfeldes (Abb. 2), an windstillen Tagen oft in Massen gefunden. Es ist die Zeit der Kopula. Männchen und Weibchen sind leicht an dem Sexualdimorphismus erkennbar : das ♀ hat am lateralen Flügeldeckelrand, von den Schultern

---

\* Studien über die Gattung *Anisoplia* Serville (Coleoptera, Scarabaeidae) : IX Beitrag.

Herrn Dr. med. T. DE MONTE als Zeichen der Freundschaft und Dankbarkeit gewidmet.

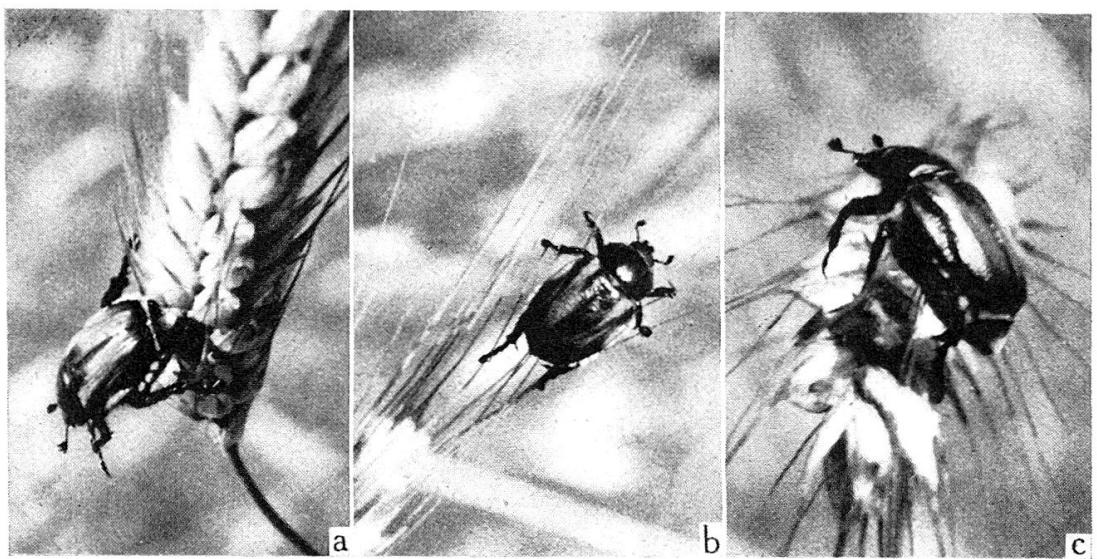
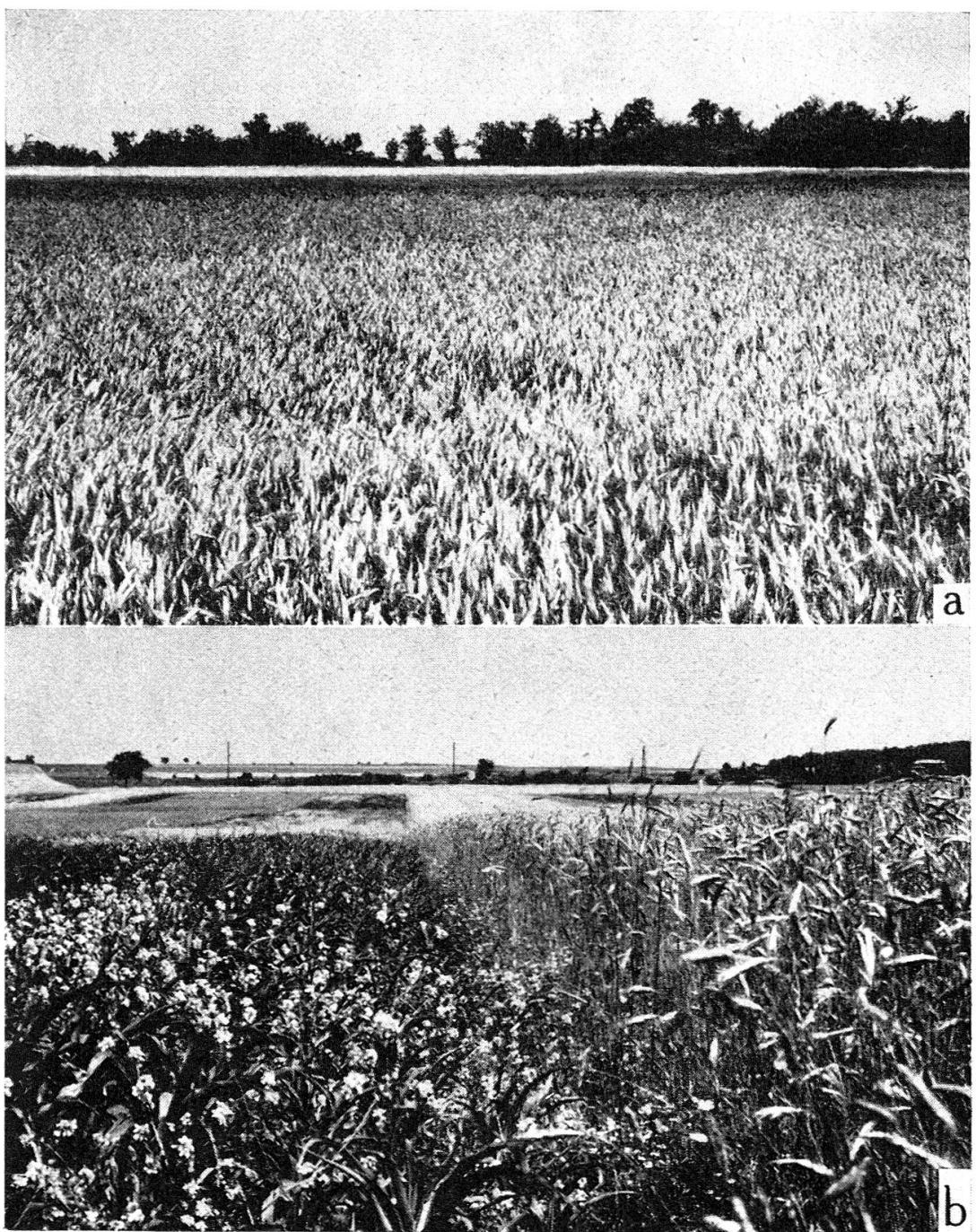


Abb. 1 ♂

Abb. 2 ♀



← Abb. 1. — Habitus von *Anisoplia tempestiva* ERICHSON (♀) auf Ähre von *Triticum vulgare* kletternd. Beachte den Chitinwulst auf dem Lateralrand der Flügeldecken (c).  
Foto : G. Pilleri, Juli 1955.

bis etwa zur Mitte der Seitenrundung einen deutlichen Chitinwulst, an welchem sich das ♂ während der Begattung festklammern kann (Abb. 1). Wie bei anderen *Melolonthidae* erfolgt die Paarung in der Weise, dass Sternum und Bauch des ♂ den Rücken des ♀ berührt. Dabei beschreibt das männliche Geschlechtsorgan mit den Parameren und dem Endophallus einen Bogen um das weibliche Pygidium und nur der Endophallus dringt mit dem Praeputialsack in die Vagina. Das Praeputium ist mit einem distalen Skleriten versehen, welches spezifische morphologische Merkmale aufweist (PILLERI 1950).

In der Paarungszeit (Juni–Juli, je nach Breitengrad) suchen die Männchen in kurzen Flügen die Weibchen auf. Diese warten auf den Ähren und führen indessen charakteristische Bewegungen aus. Sie klammern sich nicht an der Achse der Ähre und sind auch nicht auf den Blättern der Pflanze zu finden, sondern lassen sich immer auf den Grannen nieder, die sie mit den Klauengliedern der Extremitäten fassen.

Die Granne wird zwischen dem letzten, leicht gebogenen Tarsalglied und der langen Klaue (Abb. 3 b, c, e) eingeklemmt. Spelzen werden mit dem ganzen Tarsus umklammert (Abb. 3 a), dessen mediale Fläche mit Stachelborsten besetzt ist.

Hat das Weibchen den distalen Teil der Ähre und die feinen Grannen erreicht, dann beginnt es die gefassten Grannen eine nach der anderen loszulassen. Schliesslich hält es sich nur an einer einzigen Granne mit dem Klauenglied des rechten oder linken Hinterbeines fest. Die übrigen Extremitäten werden gestreckt, die Fühler sind ausgestreckt mit gespreizten Fächern. Die an der Granne haltende Extremität ist auch extrem gestreckt, das Tier schwebt wie an einem Seil in der Luft und versucht dabei horizontal zu bleiben (Abb. 3 f). Es ist häufig zu sehen, wie ein ♀ in einer solchen Lage vom Geschlechtpartner angeflogen wird. Ob das Männchen optisch, was mir wahrscheinlicher scheint, oder olfaktorisch durch Sensillen in den Antennen angelockt wird, ist noch nicht bewiesen.

Die Bewegung — man könnte sie « Seiltanz » nennen — ist nicht art-spezifisch. Ich habe sie auch bei *Anisoplia agricola* PODA beobachtet. *A. tempestiva* und *A. agricola* sind nahe verwandte Arten (« glatthaarige Arten » nach REITTER). Ob die Bewegungen auch bei den « rauhaarigen Arten » und bei den « Arten mit Stachelborsten » auftreten, welche zusammen mit der ersten Untergruppe die Gattung bilden, bleibt noch zu untersuchen.

← Abb. 2. — Biotop der *Anisoplia tempestiva* ERICHSON. Es werden die an Wäldern grenzenden Kornfelder und meistens Randgebiete des Feldes bevorzugt (Rauchenward, Niederösterreich ; G. Pilleri, Juli 1955).

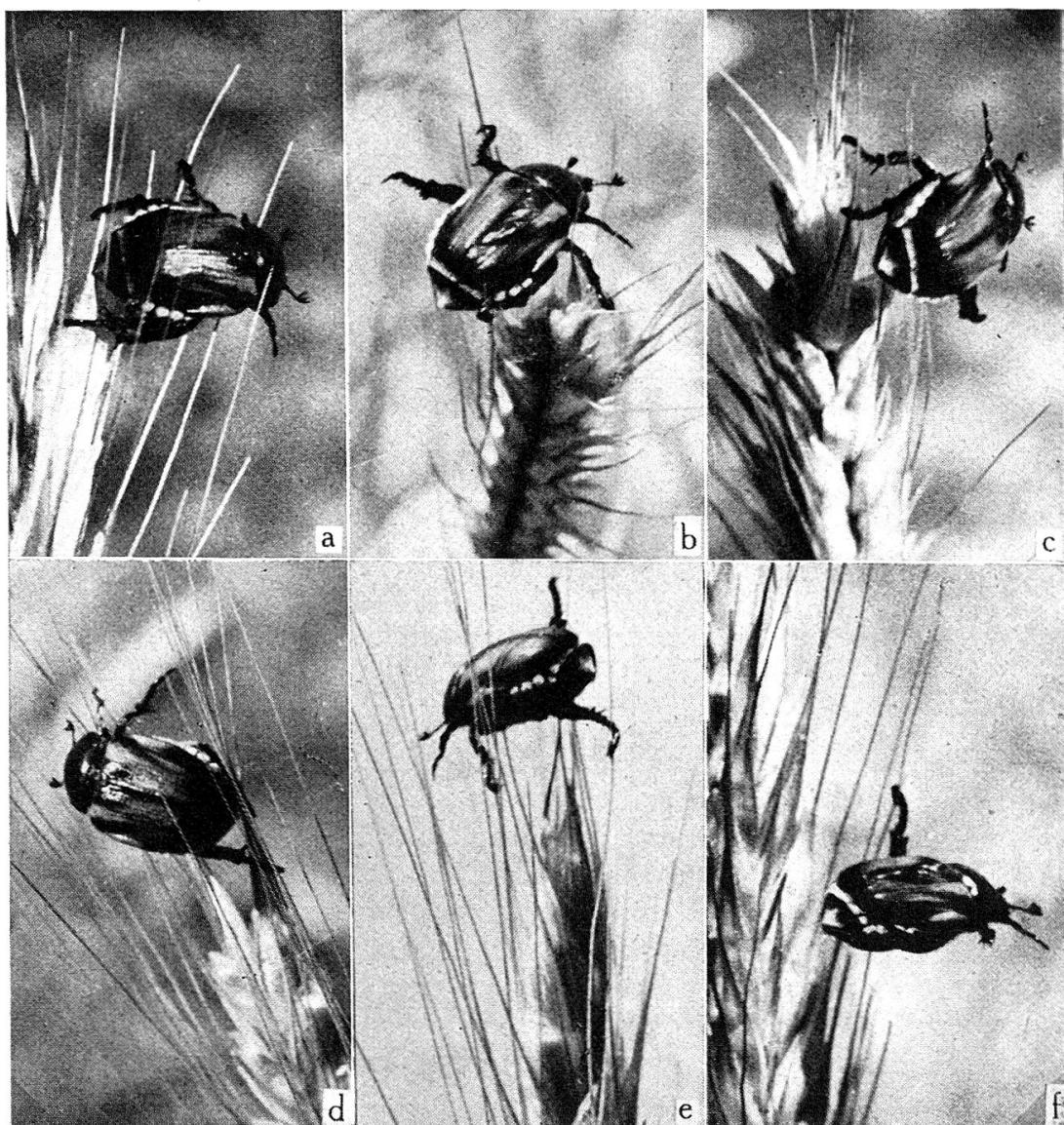


Abb. 3. — Kletterbewegungen (a-e) von *Anisoplia tempestiva* ERICHS. an den Ähren von *Triticum vulgare* und Balzverhalten (f). Das Tier hält sich zwischen den Grannen auf. Man sieht deutlich wie die Granne zwischen Klaue und Klauenglied des Tarsus eingeklemmt wird. Bei c und e hält sich das Tier nur noch mit zwei Extremitäten, bei f schwebt es in horizontaler Lage nur mit einer Extremität fixiert. Die übrigen Beine und die Fühler sind gestreckt. Foto : G. Pilleri, Juli 1955.

#### LITERATUR

- PILLERI, G., 1948. *Studi morfologici e sistematici sul genere Anisoplia. I : le armature genitali maschili delle anisoplie italiane.* Rev. Iberica de Entomol. 24 : 57-72 + Taf. V-XIII.
- PILLERI, G., 1950. *Studi morfologici e sistematici sul genere Anisoplia. VI : i genitali femminili delle anisoplie.* Rev. Iberica de Entomol., Tomo extraord., S. 415-424.
- PILLERI, G., 1954. *Studien über die Gattung Anisoplia (Scarabaeidae, Rutelini).* VIII : eine neue Rasse aus Thessalien und Beiträge zur geographischen Verbreitung einiger bekannter Anisoplia-arten. Rev. Iberica de Entomol. 30 : 47-57 (1954).
- REITTER, E., 1902. *Bestimmungstabelle der Melolonthidae (Rutelini, Hoplini und Glaphyridi).* Verhdl. Naturforsch. Ver. Brünn 41 : 92-107.